



Alles wird gut

Eine Produktion der AG Musiktheater an der Holstenschule

*'Alles wird gut' ist ein Märchen,
das sich weniger auf die Vergangenheit bezieht als auf die Zukunft.
Es gibt ähnliche Zufälligkeiten, aber alle Ähnlichkeiten sind zufällig.*

I - Wie alles begann.

Unsere Geschichte beginnt mit dem Frühstück bei Kramers, Eigentümer eines Sanitätshauses. Man diskutiert die Frage der Kinder, was eine 'Reform' sei, ohne nennenswertes Ergebnis.

Kruses betreiben ein Reformhaus. Während die älteren Damen der Stadt sich über Naturheilprodukte informieren, kommen die Kinder aus der Schule zurück. Zu diesem Zeitpunkt sehen sie ihre Mutter Ellen Kruse vorerst zum letzten Mal, denn sie erleidet einen dramatischen Unfall mit dem ätherischen Öl der Teufelskralle (*Hapargophytum procumbens*) und muss mit einer schweren Wadenverätzung umgehend ins Elisabeth-Alsabebfosul-Krankenhaus eingeliefert werden. Dort hat unterdessen eine Personalversammlung begonnen, in der der Entschluss verkündet wird, noch neuer, besser, schneller und kostengünstiger werden zu wollen. Das Haus steht unmittelbar vor der Qualitätsoffensive 'SEGEN' (='selbst erzielt es Genesen'). Wie Pfleger Erwin befürchtet auch das übrige Pflegepersonal, in Zukunft überflüssig zu sein.

Mittlerweile verkauft Sanitätshaus-Inhaber Martin Kramer einer Kundin ein Angoraleibchen. Die Kundin ist derart zufrieden mit dem Service des Chefs, dass es zur Eifersuchtsszene mit

Ellen Kramer kommt. Ellen verlässt Martin und begibt sich ins EAK, um dort endlich ihre chronische Ellenbogenentzündung auskurieren zu lassen.

Die Kinder unserer Familien (Hanno und Wiebke Kruse, Dustin und Marie-Jo Kramer) gehen natürlich auch auf eine Schule, nämlich aufs Ernst-von-Hallmackenreuther-Gymnasium. Auch dort hat man sich entschlossen, noch besser und neuer werden zu wollen. Abgesehen von einer noch besseren Anbindung ans Internet konzentriert man sich hier auf die Kompetenz-Initiative 'EVA2.0', nachdem man mit der ursprünglichen EVA schon so gute Erfahrungen gemacht hatte (EVA='eigenverantwortliches Arbeiten'). Die Lehrkräfte sehen die Neuerungen mit Skepsis und wünschen sich eher die gute alte Zeit herbei. Unterdessen werden Ellen Kruse (Privatpatientin) und Ellen Kramer (Kassenpatientin) im EAK trotz aller Reformen recht gut versorgt. Allerdings bekommen auch sie die durchsetzungsfreudige Entschlusskraft von Oberschwester Hildegard und Schwester Ingrid zu spüren, die sich auch auf die Arbeitsbedingungen aller anderen Lernschwestern, Schwesternhelferinnen, Schwesternhelferinnenanwärterinnen und Schwesternhelferinnenanwärterinnen auf Probe täglich auswirkt. Von all dem merken Wiebke, Hanno, Marie-Jo und Dustin wenig; ihr Schulalltag verläuft (noch) recht normal, vor allem wenn sie Erdkunde bei Herrn Stüber haben. Dem gelingt es einfach nicht, die Sache mit Indien, den Monsunen, Hamburg, Kalkutta, dem Ganges und der Elbe zu erklären.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die gegenwärtigen Zustände im Krankenhaus und an der Schule von den beiden Auswertern untersucht und zusammengefasst. Beim gemeinsamen Abendessen stellen sie fest: Sie werden der allgemeinen Schlamperei ein Ende bereiten und alle fit machen für die Herausforderungen der Zukunft, denn egal ob Schule oder Krankenhaus: Irgendwie ist alles dieselbe Grütze.

II Alles wird anders.

Im Krankenhaus gibt es erste Neuerungen. Zur schnelleren Abwicklung der Routinearbeiten erhalten alle Patienten eine ID-Nummer, ferner wird die Ausführlichkeit der Sprache auf ein notwendiges Minimum reduziert. - In der Schule ist man noch nicht ganz so weit, zunächst wird versucht, die gesamte Schulkonferenz mit einer Powerpoint-Präsentation über die anstehenden Neuerungen zu informieren. Dennoch erreichen die Reformen allmählich den Unterricht: Deutschlehrerin Frau Schulze soll nach Möglichkeit keine Märchen mehr im Unterricht behandeln, weil man sie für alt, überholt und unzeitgemäß hält.

Im Krankenhaus können sich Ellen Kramer und Ellen Kruse endlich ihren dringenden Operationen unterziehen. Dabei erfahren wir, dass beim neuen 'Rooming-In-Verfahren' besonders effektiv gearbeitet werden kann, weil sich mehrere Patienten inklusive des versammelten Fachpersonals in einem OP befinden. Nach diesem beeindruckenden Erlebnis erfahren wir noch ein wenig über Oberschwester Hildegards Privatleben. Ihre leibliche Schwester hat nämlich ein besonderes Verhältnis zu Vogelnestern, deswegen baut sie gelegentlich welche aus Polyvinylchlorid. Doch das nur am Rande.

-PAUSE-

III - Alles wird gut.

Ellen, die private Wade, und Ellen, der Kassen-Ellenbogen erwachen aus der Narkose. Noch sind sie ein wenig benommen, und das ist vielleicht auch besser. So bekommen sie die letzten Neuerungen im EA-Health-Center nicht zu sehr zu spüren. Pfleger Erwin gehen die

Veränderungen an seinem Arbeitsplatz allmählich über die Hutschnur, und es kommt zur dramatischen Auseinandersetzung mit dem zuständigen Auswerter.

In der Schule wurden Deutsch- und Matheunterricht zusammengelegt. Frau Schulze und Herr Kröger bemühen sich dynamisch-gelungenes Team Teaching. Für Frau Schulze ergeben sich inzwischen viele Fragen; und wo könnte sie die besser stellen als in ihrem Song...?

Mittlerweile schlägt das Gesundheits-Konzept 'SEGEN' bei Abschaffung aller Krankenbetten gnadenlos zu. Den Patienten und Patientinnen im EA Health Center wird beigebracht, wie sie gegenseitig gesundend aufeinander einwirken können. Die Begeisterung der Betroffenen hält sich jedoch in Grenzen, sie beschließen daher die Gründung des Selbsthilfe-Vereins 'ETPSSHEMFMBDGAPP'. Solch ein Verein könnte sicher auch manchem in der Schule weiterhelfen, wo inzwischen der Kurzzeitunterricht bei Ganztagsbetreuung eingeführt wurde. Das Lernen im Liegen (Lernphasen) wird ergänzt durch extrem kurze Informationseinheiten (Impulsphasen). Lehrer gibt es schon längst nicht mehr. Sie sind genauso überflüssig geworden wie viele andere Funktionsstellen im ehemaligen 'Krankenhaus' und in der ehemaligen 'Schule', die sich jetzt als Kompetenzzentrum bezeichnet. So muss für viele wichtige Bestreiter und Mitstreiter unser lieb gewonnenen Reformen eine neue, bessere Verwendung gefunden werden, was auch überraschend schnell und gut gelingt. Die sicherlich überraschendste Karriere macht dabei unser lieber Pfleger Erwin.

Und so ist alles anders geworden, und alle sind etwas anderes geworden.

Alle? --- Nein. Die Schülerinnen und Schüler sind immer noch Schülerinnen und Schüler.

Orchester: Anne Marie Hermann, Natascha Rönnau (Klar); Cathleen Sastalla, Jens Handler (AltSax); Wilfried Goebel (TenSax), Marinke Harder, Julia Kienast, Danica Ladwig (Trp); Kai Hunger (Euph); Elena Molzahn (Pos); Joachim Michel, Sion Kim (VI); Patrick Herbst (Git); Lasse Schulz-Hildebrandt (B); Henning Schlüter (Dr); Klaus Flintermann (Leitung und Klav)

Bühnenteam: Carlo Stöwer, Torben Schumann, Jannek Petersen (Bühne); Katja Michel, Nina Paarmann, Signe Achterberg, Madlin Kirsch (Kostüm, Requisite); Skrollan Urbasch, Jasmin Ewers (Souffleusen); Hajo Wallrodt, Jan Knop, Gerrit Ahrend, Tobias Peters (Licht, Projektion); Markus Massmann, Anneke Petersen, Sievert von Stülpnagel (Ton)

LehrerInnenteam: Anneke Schulz-Hildebrandt (Einstudierung, Spielleitung); Angela Hell (Einstudierung, Choreografie); Joachim Michel (Buchführung, Bühne, Streicherproben, Organisation, Transporte); Klaus Westensee (Einstudierung, Solisten); Wilfried Goebel (Einstudierung, Bläserproben); Hajo Wallrodt (Lichttechnik); Klaus Flintermann (Einstudierung, Textbuch, Songs, Arrangements)

Wir bedanken uns bei allen Eltern, die uns geholfen haben, u.a. beim Masken-Team unter Leitung von Frau Hartmann, beim Sektbar-Team unter Leitung von Frau Brettschneider sowie beim Catering-Team unter Leitung von Frau Grümmer. Weiterhin bedanken wir uns bei den Hausmeistern, der Fachschaft Musik und allen anderen Angehörigen der IGS Brachenfeld für die Gastfreundschaft, bei Folke Wallrodt für die technische Beratung, bei Frau Dittli für den Kartenverkauf und bei allen, die wir an dieser Stelle vergessen haben sollten...

Am 26.04. und 02.05. spielt folgende Besetzung:

Familie Kramer (Sanitätshaus):

Ellen Kramer
Martin Kramer
Marie-Jo Kramer
Dustin Kramer

Anna-Lena Kersten
Marcel Schrader
Katja Lietzau
Fabian Mahlo

Familie Kruse (Reformhaus)

Ellen Kruse
Bernd Kruse
Wiebke Kruse
Hanno Kruse

Anika Scholtz
Dominik Hötte
Johanna Rickert
Laurits Penske

Im Krankenhaus:

Verwaltungsleiter Hannes Stuckenbrock
Dr. Hoffmann, Oberarzt
Britta Sägebein, Assistenzärztin
Dr. Sommer, Notarzt
Oberschwester Hildegard
Schwester Ingrid
Lernschwester Melanie
Schwesternhelferin Rosy
Schwesternhelferinnenanwärterin Martha
Schwesternhelferinnenanwärterin auf Probe Johanna
Pfleger Erwin
Auswerter

Mark Christoph Klee
Moritz Rönna
Lisa Bahr
Lukas Ebersbach
Marieke Wessel
Janine Sellke
Maggie Szatraij
Jelena Schröder
Carolin Feß
Gizem Aksac
Andreas Görden
Felix Hartmann

In der Schule:

Schulleiterin Dr. Sieglinde Kogler
Schuloberaufsichtsamtsrätin Britta Pieper-Einmal
Schulelternbeiratsvorsitzende Anna-Louisa Wöllner-Rathenbach
Deutschlehrerin Heidrun Schulze
Mathelehrer Norbert Kröger
Erdkundelehrer Stüber
junger Auswerter

Jessica Harich
Hanna Schroeder
Annika Franzen
Lena Janert
Alexander Lucht
Jan Henrik Thedinga
Juri Kandzora

weitere Rollen:

Kundinnen im Reformhaus

Sina Henningsen,
Louise Grümmer,
Larissa Zimmer,
Lena Marie Schulz-
Hildebrandt
Sophie Brettschneider
Kim-Alexander Lemburg,
Dominic Grosnick
Jannek Petersen a.G.

Kundin im Sanitätshaus
Sanitäter

Kellner